

WILDWUCHS

FREIENDSCHAFTSPIEL 31.05.2013 1. EHRE
21



Babelsberg 03 vs.
FC United of Manchester



Jugendaustausch mit dem englischen Fußballverein
FC United of Manchester!



Wie ihr sicherlich bereits gehört habt, wird es im Sommer einen
Jugendaustausch mit dem englischen Fußballverein
FC United of Manchester geben.

Das Fanprojekt Babelsberg in Zusammenarbeit mit den Wildwuchs Streetworkern des Diakonischen Werkes Potsdam e.V. sind Ausrichter_innen des Jugendaustausches für die Delegation aus Potsdam. Gemeinsam mit dem FCUM möchten wir es ermöglichen, dass 10 Jugendliche aus Potsdam und 10 Jugendliche aus Manchester sich kennen lernen und unterschiedliche demokratische Strukturen in den jeweiligen Städten erfahren.

Wir werden in der Zeit vom 13.07.2013 bis zum 19.07.2013 im schönen Manchester sein und vom 27.07.2013 bis zum 04.08.2013 werden wir die Delegation aus Manchester bei uns im wunderschönen Babelsberg begrüßen!

Dieser Austausch wird gefördert durch das EU-Programm JUGEND IN AKTION, welches den Bürgersinn, Solidarität und demokratisches Engagement unter jungen Menschen stärken und ihnen zu mehr Mobilität und Zusammenarbeit in Europa verhelfen möchte.

Deshalb suchen wir interessierte Jugendliche im Alter von 16-19 Jahren, welche an diesem Austausch teilnehmen möchten und sich bitte verbindlich unter alexander@wildwuchs-potsdam.de oder unter der Telefonnr. 0160-7339319 bewerben!

Die Teilnahme am Jugendaustausch ist kostenlos!

Wir erheben lediglich eine Kautions von 50 Euro für die verbindliche Anmeldung, welche bei Reiseantritt zurückgezahlt werden und nur zur Absicherung von evtl. Stornierungskosten erhoben werden. Wer also Lust und Zeit hat, einfach bewerben, 50 Euro Kautions überweisen und ab geht die wilde Fahrt über'n Kanal!!!

Mit besten Grüßen,
euer Fanprojekt Babelsberg und die
Wildwuchs Streetworker_innen



Vorwort 2-3

Ligalage 4-7

03-Allstar-Auswahl 8-9

Unser Gast 10-11

03-Geschichte 12-21

Stadionguide 22-23

Der Ball ist bunt 24-25

FCUM Fanszene 26-27

FCUM Fanpower 28-31

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

bekanntlich soll man Feste feiern wie sie fallen. Nach dem enttäuschenden Saisonabschluss, der mit dem Abstieg in die Regionalliga endete, braucht es schon eine Menge Frohsinn, um diesem Motto zu folgen. Aber wir sind Babelsberg 03 und lassen uns die gute Laune nicht nehmen. Beweis dafür waren die letzten Tage, in denen die Fans unseres Vereins gezeigt haben, was in Ihnen steckt. Zum Abschluss der Festwoche „Acht Tage im Mai“ gibt es heute mit dem freundschaftlichen Vergleich zwischen einer Babelsberger Traditionself und der Mannschaft des FC United of Manchester einen weiteren Höhepunkt.

Unseren Gästen aus Manchester gilt ein besonderer Gruß. Wir wünschen allen Aktiven, den mitgereisten Funktionären und Fans des FC United of Manchester einen schönen Aufenthalt am Fuße des Babelsberges. Möge Euch die Reise nach Babelsberg in guter Erinnerung bleiben.

Im Gegensatz zu unseren Gästen fängt unser Verein in der kommenden Saison nicht von ganz unten an. Trotzdem lohnt sich ein Blick auf die Insel, um zu sehen, was mit Begeisterung und Leidenschaft zu erreichen ist. Diese wird es in den kommenden Jahren vermehrt brauchen, damit Nulldrei wieder das wird für das Babelsberg über Jahre hinweg stand – ein sympathischer Verein mit Bodenhaftung und kreativen Fans. Und da wir im Vorwort oft Sprichwörter zur aktuellen Situation heranziehen, möchte ich auch heute damit nicht geizen. Nach dem Abstieg brauchen wir noch lange nicht die Flinte ins Korn zu werfen, denn auf Regen folgt Sonnenschein. Aber, Hochmut kommt vor dem Fall und deshalb sollte Schuster bei seinen Leisten bleiben und keine Eulen nach Athen tragen. Und wer weiß, wenn alles gut läuft, sind wir am Ende der anstehenden Spielzeit doch alle außer Rand und Band und feiern bis der Arzt kommt.

Doch bis dahin ist es noch ein langer Weg. Heute sehen wir erst einmal viele ehemalige Babelsberger Spieler auf dem heiligen Rasen, die das Wunder von Babelsberg aktiv mitgestaltet haben, welches mit dem Aufstieg in die zweite Liga endete. Spieler wie Almedin Civa, Michael Lorenz, Mentor Miftari und Martino Gatti werden auf ewig ihren Platz in den Herzen der Nulldreifans haben. Besonders Letztgenannter hat sich mit seinem Aufstiegstor gegen Fortuna Düsseldorf unsterblich am Park gemacht.

Vielleicht hilft die Erinnerung an alte, erfolgreiche Zeiten, um wieder den Blick nach vorn richten zu können. Wir wünschen euch allen heute einen entspannten Fußballabend, in dem es vor allem darum geht, die Freude am Fußballspiel wieder neu zu entdecken.

In diesem Sinne: Auf gehts ihr Blauen!

Dear Mancunian guests and Babelsberg football friends,

As the German saying goes, you have to celebrate when you have the chance. After the disappointing end to the season you might think it would be hard to follow this wise piece of advice. But we're Babelsberg 03 and it takes more than the small matter of a relegation to dampen our spirits. Just look at this week's "Eight Days in May" celebrations for evidence: a colourful stadium festival, a 5-a-side football cup, open air concerts, outdoor film evenings, canoe races and steam boat rides. And now the celebrations conclude with another high-point as an all-star Babelsberg team takes on FC United of Manchester.

A special welcome goes to our guests from Manchester and we hope all fans and officials of FC United of Manchester have an enjoyable and memorable stay here in Babelsberg.

Our club could do worse than look over to the British Isles to see what can be achieved in football with enthusiasm, commitment and passion. We'll need all these virtues in the coming years to ensure that Nulldrei retains what Babelsberg stands for: a friendly down-to-earth club with creative and vocal fans.

Wise proverbs are always a source of comfort in times of trouble and though the relegation was a hard-blow, we have to take it on the chin and not throw in the towel. We should remember that the darkest hour is just before the dawn, rain is followed by sunshine and that every cloud has a silver lining; and not forget that pride comes before a fall, a cobbler should stick to his trade and that we don't need to carry coals to Newcastle. Who knows, if it all goes well and we strike while the iron's hot then at the end of next season we may be painting the town red, partying till the cows come home and making hay while the sun shines. But there is a long journey ahead of us until then and we need to keep our eyes on the road and not shove any grannies off buses.

Today the hallowed turf of Karli will once again be graced by members of the Babelsberg team that sensationally won promotion to the Second Division in 2001. Players such as Almedin Civa, Michael Lorenz, Mentor Miftari and Martino Gatti will forever have a place in the hearts of Babelsberg fans. Martino Gatti's promotion winning goal against Fortuna Düsseldorf in particular guaranteed his legendary status.

Perhaps the memory of earlier, more successful times will help us focus on moving forward and working towards a bright future for the club. We wish you all a relaxing evening of football and hope that it rekindles your joy and enthusiasm for the beautiful game.

Go on you blues - Auf geht's ihr Blauen - allez les bleus!

Foreword 2-3

League-position 4-7

03-allstar-team 8-9

Our guest 10-11

03-history 12-21

Stadium-guide 22-23

Der Ball ist bunt 24-25

FCUM-fanscene 26-27

FCUM-fanpower 28-31



Mit freundlicher Unterstützung von:



TABELLE/STANDINGS

	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. Karlsruher SC	38	23	10	5	69:27	42	79
2. DSC Arminia Bielefeld	38	22	10	6	59:32	27	76
3. VfL Osnabrück	38	22	7	9	64:35	29	73
4. SC Preußen Münster	38	20	12	6	63:33	30	72
5. 1. FC Heidenheim	38	21	9	8	69:47	22	72
6. Chemnitzer FC	38	15	10	13	56:47	9	55
7. SV Wehen Wiesbaden	38	11	18	9	51:51	0	51
8. Wacker Burghausen	38	14	9	15	45:45	0	51
9. SpVgg Unterhaching	38	14	9	15	48:55	-7	51
10. Hallescher FC	38	12	10	16	37:50	-13	46
11. 1. FC Saarbrücken	38	12	9	17	52:62	-10	45
12. F.C. Hansa Rostock	38	11	11	16	39:52	-13	44
13. FC Rot-Weiß Erfurt	38	11	11	16	44:58	-14	44
14. VfB Stuttgart II	38	11	10	17	35:42	-7	43
15. Kickers Offenbach	38	11	11	16	41:44	-3	42
16. Borussia Dortmund II	38	9	14	15	39:58	-19	41
17. SV Stuttgarter Kickers	38	10	10	18	39:48	-9	40
18. SV Darmstadt 98	38	8	14	16	32:46	-14	38
19. Babelsberg 03	38	9	10	19	32:54	-22	37
20. TSV Alemannia Aachen	38	7	10	21	40:68	-28	26

ZUSCHAUER/SPECTATOR

	Summe	Spiele	Schnitt
1. Karlsruher SC	227.499	19	11.974
2. Alemannia Aachen	218.753	19	11.513
3. VfL Osnabrück	202.850	19	10.676
4. Arminia Bielefeld	196.251	19	10.329
5. Hansa Rostock	173.400	19	9.126
6. Preußen Münster	170.852	19	8.992
7. 1. FC Heidenheim	151.900	19	7.995
8. Hallescher FC	146.502	19	7.711
9. Kickers Offenbach	120.984	19	6.368
10. SV Darmstadt 98	113.400	19	5.968
11. Rot-Weiß Erfurt	91.449	19	4.813
12. Chemnitzer FC	88.400	19	4.653
13. 1. FC Saarbrücken	76.660	19	4.035
14. Stuttgarter Kickers	73.985	19	3.894
15. SV Wehen Wiesbaden	64.177	19	3.378
16. Babelsberg 03	58.711	19	3.090
17. Wacker Burghausen	46.780	19	2.462
18. SpVgg Unterhaching	40.200	19	2.116
19. Borussia Dortmund II	39.462	19	2.077
VfB Stuttgart II	39.470	19	2.077

Jedes Ende ist auch ein Neuanfang

Unser Sportverein Babelsberg 03 ist aus der Dritten Liga abgestiegen. Zwei klare Niederlagen gegen Burghausen und Preußen Münster spiegelten eine ganze Saison wider. Letztlich muss man konstatieren, dass unsere Equipe nicht das Format hatte, die Klasse zu halten. Es fehlte nicht an fußballerischen Fähigkeiten, alle Spieler hatten die individuelle Güte, Profifußball in Liga 3 zu spielen. Aber es mangelte über weite Strecken der Saison an der Einstellung zur Aufgabe und an der Mentalität der Mannschaft. Selbstkritik? Fehlanzeige. Hierarchie und Aufgabenverteilung auf dem Platz? Häufig kaum erkennbar. Fitnesszustand? Mindestens fragwürdig.

Wenn eine Mannschaft gleich welcher Sportart aus guten Individualisten besteht, ist es Aufgabe des Trainerteams, die Individualisten zu einer Gruppe zu formen, in der jeder seine Aufgabe kennt und in der jeder bereit ist, seinen Teil zum Mannschaftserfolg beizutragen. Ex-Trainer Benbennek und Ex-Geschäftsführer Brüggemann hatten die Mannschaft im Sommer 2012 zusammengestellt und dabei nahezu jeden Neuzugang mit Superlativen vorgestellt. Verpasst haben sie es aber, aus diesen Neuzugängen und den verbliebenen Spielern der Vorsaison ein Team zu bilden, das der Aufgabe gerecht wurde. Fußball bedeutet eben nicht nur Ballbehandlung, Passspiel und Torabschluss, sondern auch Zweikampfstärke, Laufbereitschaft und Leidenschaft. An diesen Tugenden mangelte es unserer Mannschaft.

Mit der Übernahme der sportlichen Leitung durch Almedin Civa hatte man das Gefühl, dass an den offenen Baustellen gearbeitet wurde. Innerhalb von drei Spielen hatte er eine Stammelf gebildet, die Benbennek zuvor in 29 Spielen nicht gefunden hatte. Im Spiel gegen Hansa Rostock zeigte unsere Mannschaft, dass sie auch kämpfen und gewinnen kann. Doch die Karre steckte

Every end is also a new beginning

This season saw our football club, SV Babelsberg 03, relegated from the Third Division. The final two defeats against Burghausen and Preußen Münster sealed our fate and exemplified the problems that have dogged us throughout the season. Ultimately, we have to accept that our team didn't have the caliber required to stay in the league. That isn't to say that our players weren't talented enough, individually they all had the footballing abilities necessary to play professionally at a Third Division level. For long stretches of the season, however, deficiencies in the organization and the mentality of the team were hard to ignore. Self-criticism? None. Organization and division of responsibilities on the pitch? Often barely recognizable. Fitness levels? At times questionable at best.

Given a group of talented players, it is the responsibility of the coaching staff to mold the individuals into a team in which everyone knows their role and is prepared to play their part in the team's success. As ex-coach Christian Benbennek and ex-CEO Klaus Brüggemann put together a new squad in summer 2012, superlatives were used to introduce almost every new signing. They failed, however, to build a team that was up to the task before them. Football is more than just the technical ability to control, pass and shoot; it also requires a hunger to win the ball, a willingness to work for the team and above all passion. These are the virtues that were badly lacking in our team during many games.

After former player Almedin Civa replaced Benbennek as head coach with 9 games remaining, there was a feeling that the team's problems were at last being directly addressed and worked on. After

HEIM/HOME

	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. DSC Arminia Bielefeld	19	13	5	1	33:11	22	44
2. VfL Osnabrück	19	13	4	2	36:14	22	43
3. Karlsruher SC	19	12	6	1	37:11	26	42
4. SC Preußen Münster	19	12	6	1	40:15	25	42
5. 1. FC Heidenheim	19	12	5	2	38:21	17	41
6. Chemnitzer FC	19	12	2	5	34:19	15	38
7. Wacker Burghausen	19	10	5	4	28:19	9	35
8. SV Wehen Wiesbaden	19	9	6	4	29:23	6	33
9. SpVgg Unterhaching	19	9	4	6	33:29	4	31
10. Babelsberg 03	19	7	7	5	18:19	-1	28
11. Kickers Offenbach	19	8	3	8	23:22	1	27
12. Hallescher FC	19	7	6	6	21:20	1	27
13. F.C. Hansa Rostock	19	7	6	6	17:18	-1	27
14. 1. FC Saarbrücken	19	6	7	6	33:26	7	25
15. Borussia Dortmund II	19	5	9	5	19:22	-3	24
16. FC Rot-Weiß Erfurt	19	6	6	7	26:31	-5	24
17. SV Darmstadt 98	19	5	7	7	15:18	-3	22
18. SV Stuttgarter Kickers	19	5	6	8	18:19	-1	21
19. VfB Stuttgart II	19	6	3	10	14:20	-6	21
20. TSV Alemannia Aachen	19	5	4	10	27:38	-11	19

AUSWÄRTS/AWAY

	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. Karlsruher SC	19	11	4	4	32:16	16	37
2. DSC Arminia Bielefeld	19	9	5	5	26:21	5	32
3. 1. FC Heidenheim	19	9	4	6	31:26	5	31
4. VfL Osnabrück	19	9	3	7	28:21	7	30
5. SC Preußen Münster	19	8	6	5	23:18	5	30
6. VfB Stuttgart II	19	5	7	7	21:22	-1	22
7. FC Rot-Weiß Erfurt	19	5	5	9	18:27	-9	20
8. SpVgg Unterhaching	19	5	5	9	15:26	-11	20
9. 1. FC Saarbrücken	19	6	2	11	19:36	-17	20
10. SV Stuttgarter Kickers	19	5	4	10	21:29	-8	19
11. Hallescher FC	19	5	4	10	16:30	-14	19
12. SV Wehen Wiesbaden	19	2	12	5	22:28	-6	18
13. Kickers Offenbach	19	3	8	8	18:22	-4	17
14. Chemnitzer FC	19	3	8	8	22:28	-6	17
15. F.C. Hansa Rostock	19	4	5	10	22:34	-12	17
16. Borussia Dortmund II	19	4	5	10	20:36	-16	17
17. Wacker Burghausen	19	4	4	11	17:26	-9	16
18. SV Darmstadt 98	19	3	7	9	17:28	-11	16
19. TSV Alemannia Aachen	19	2	6	11	13:30	-17	12
20. Babelsberg 03	19	2	3	14	14:35	-21	9

TORSCHÜTZEN/GOALGETTER

		Tore	
1.	Fabian Klos	Arminia Bielefeld	20
2.	Anton Fink	Chemnitzer FC	20
3.	Marco Grüttner	Stuttgarter Kickers	18
	Hakan Calhanoglu	Karlsruher SC	17
4.	Marc Schnatterer	1. FC Heidenheim	16
	Marcel Ziemer	1. FC Saarbrücken	16
	Matthew Taylor	Preußen Münster	16
7.	Zlatko Janjic	Wehen Wiesbaden	15
	Koen van der Biezen	Karlsruher SC	15
26.	Philipp Kreuels	Babelsberg 03	7
	Christian Essig	Babelsberg 03	4
	Markus Müller	Babelsberg 03	4

schon zu tief im Dreck. Letztlich gilt es, Almedin Civa Respekt zu zollen, dass er sich dieser schwierigen Aufgabe ohne Rücksicht auf die eigene Person stellte. Mutmaßungen über andere Konstellationen sind ohne Nutzen. Nun gilt es nach vorn zuschauen.

Nach dem Abschied aus dem nationalen Fußballgeschäft muss nun der Neuaufbau gestartet werden. Auch in der Regionalliga wird Fußball gespielt. Und die neue Liga hat durchaus einiges zu bieten: Da sind Traditionsvereine, die auf große Erfolge zurückblicken können wie Carl Zeiss Jena, der 1. FC Magdeburg oder der FSV Zwickau. Mit vielen Vereinen hat unser SVB auch in der Vergangenheit die Klängen gekreuzt: Zu nennen sind unter anderem Optik Rathenow, die TSG Neustrelitz oder

der VfC Plauen. Und nach drei Jahren besteht wieder einmal die Möglichkeit, mit der S-Bahn zum Auswärtsspiel zu fahren, wenn wir beim Berliner AK oder den zweiten Mannschaften von Charlottenburg und Union Berlin zu Gast sein werden. Und schließlich warten auch Mannschaften auf den SVB und seine Fans, gegen die wir in der Vergangenheit noch nicht angetreten sind, wie der VfB Auerbach oder Germania Halberstadt.

Eine neue Liga ist wie ein neues Leben... heißt es in Abwandlung eines selten beliebten Schlagers. Die Regionalliga mag „kleiner“ sein und weniger bedeutsam sein. Dennoch wird uns auch der vierten Spielklasse der Fußball mit all seiner Faszination und der Stadionatmosphäre in seinen Bann ziehen. Dafür gilt es, die Kräfte zu bündeln und ein tragfähiges Fundament zu gießen. Nur wenn es gelingt, in der Regionalliga sportlich zu bestehen und tragfähig und nachhaltig zu wirtschaften, kann man vielleicht irgendwann in der Zukunft wieder über größere Aufgaben nachdenken.

Mit dem heutigen Spiel gegen United of Manchester haben wir einen schönen Anlass, auf eine Mannschaft zurückzublicken, die individuelle Fähigkeiten mit Teamgeist und Leidenschaft nahezu perfekt kombinierte. Heraus kam ein Fußballwunder, dass mit dem Aufstieg in die zweite Liga endete. Heute dürfen wir von besseren Zeiten nur träumen. Schon morgen gilt es, darüber nicht zu schreiben und zu reden, sondern auch dafür zu arbeiten!

quickly settling on his preferred starting lineup, something that Benbennek had struggled to do, a home victory against Hansa Rostock showed that our team did possess the character to fight and win. Unfortunately the problems were too deep-rooted and ultimately Civa was unable to turn things around. It is important, however, to pay him respect for being willing to selflessly take on this thankless task. Whether things could or should have been handled differently is in many ways a moot point. It is now time to look forward.

A rebuilding phase in Regional League awaits us. It isn't the end of the world, football is played even there, and the new league does have its attractions: there are traditional clubs with proud histories, such as Carl Zeiss Jena, 1.FC Magdeburg and FSV Zwickau; we'll reacquaint ourselves with lots of familiar opponents - Optik Rathenow, TSG Neustrelitz and VfC Plauen - as well as meet teams for the first time, including VfB Auerbach and Germania Halberstadt; and there are the short S-Bahn journeys to away

games against Berliner AK and the Hertha and Union Berlin reserve teams to look forward to.

The Regional League may be "smaller" and attract less attention; nevertheless football is alive and kicking here, with all its highs and lows. To turn things around in this league we need to consolidate forces and establish a solid foundation for the club. We need a team that can hold its own on the pitch and for the club to be run as a viable and sustainable concern. Once this has been achieved, then we can start to think again about larger goals.

Today's game against United of Manchester gives us an opportunity to look back on a team that almost perfectly blended individual skills with a great team spirit and passion. The result was the footballing miracle that saw Babelsberg promoted to the giddy heights of the Second Division. Today we can only dream of better days. Tomorrow, it is important not to just write and talk about them, but to also start working for them!



Beim SV Babelsberg 03 klickten in den vergangenen 22 Jahren zahlreiche herausragende Spieler. Einige sind aber besonders in Erinnerung geblieben. Für das Spiel gegen den FC United of Manchester konnten wir einige Babelsberger Legenden gewinnen, noch einmal auf dem heiligen Rasen des Karlis aufzulaufen:



Dirk Heinrichs (#28), Jan 1999-2002, 26 Spiele, kein Tor, 2. Liga 4 (0), RL 23 (0)



Martino Gatti (#19), 2000 bis 2003, 90 Spiele, 8 Tore, 2. Liga 28 (3), RL 62 (5) DFB Pokal 3(0)



Hendryk Lau (#32), 1997-2000 und 2002-2005, 186 (66), RL 127 (48), OL 59 (18), DFB Pokal 3(1)



Michael Lorenz (#21), 1999-2003, 115 (13) 2. Liga 25 (1), RL 90 (12), DFB Pokal 4(0)



Mentor Miftari (#2), 2000-2002, 60 Spiele, 2 Tore, 2. Liga 31 (0), RL 29 (2) DFB Pokal 2(0)



Heiko März (#3), 1999-2001, 48 (5) RL 48 (5) DFB Pokal 2(0)



Pit Grundmann (#18), 1998-2001, 42 (0) RL 42 (0) und DFB Pokal 1(0)



Marcell Fensch (#13) 2. Liga, 2001-2002, 14 (1)



Almedin Civa (#25), 1999-2003 und 2007-2012, 261 (11), 2. Liga 34 (1), 3. Liga 51 (1), RL 176 (9) und DFB Pokal 9(1)



Cem Efe (#11), 2000-2002, 24 (5), 2. Liga 14 (2), RL 11(3)



Martin Neubert (#5), 2006-2008, 43 (1) RL 16 (1), OL 25 (0), DFB Pokal 3(0)



Enrico Röver (#16), 2000-06, 157 Spiele, 47 Tore, 2. Liga 17 (1), RL 57 (11), OL 83 (35), DFB Pokal 3 (1)



Sergej Evljuskin (#15) seit 2011, 3. Liga 65 (2)



Björn Laars (#33), 2000-2002 und 2004-2010, 241 (9), 2. Liga 27 (2), RL 128 (4), OL 86 (3) DFB Pokal 7(0)



Patrick Moritz (#8), 2002-2010, 233 (62) RL 110 (16), OL 123 (47), DFB Pokal 5(2)



Andy Fricke (#11), 1994-1999 und 2005-2006, 68 (30), RL 6(0), OL 42 (23), VL 20 (7)



Slawomir Chalaskiewicz (#24), 1999-2003, 122 Spiel, 24 Tore, 2. Liga 29 (6), RL 93 (18), DFB Pokal 4 (0)



Daniel Reiche (#4) seit 2012, 3. Liga 37 (2)

Der Football Club United of Manchester, kurz FC United, FCUM oder umgangssprachlich Red Rebels genannt, ist ein englischer Fußballverein aus Manchester.

Der Verein wurde von Manchester United Fans im Sommer 2005 gegründet, die sich damit gegen die Übernahme des Klubs durch des amerikanischen Milliardär Malcolm Glazer und gegen die Kommerzialisierung des Fußballs wandten. Im Vereinsmanifest hat sich der Club gegen Kommerzialisierung und Diskriminierung ausgesprochen. Der Vorstand wird demokratisch von den Vereinsmitgliedern bestimmt. Entscheidungen, die von den Mitgliedern getroffen werden, werden nach dem Prinzip „Ein Mitglied – eine Stimme“ entschieden. Der FC United akzeptiert Sponsoring, stellt jedoch seine Trikots nicht für Werbung zur Verfügung.

Das erste Spiel des FCUM fand am 16. Juli 2005 statt. Zuvor wurde Karl Marginson zum Trainer ernannt und ein Casting zur Auswahl der Spieler abgehalten. Aus über 900 Bewerbungen wurden 200 Spieler zum Probetraining geladen und 17 Spieler auserwählt. Das Freundschaftsspiel gegen Leigh RMI endete 0:0. Den Ligabetrieb starteten die Red Rebels in der zweiten Division der North West Counties Football League (NW CFL), der zehnthöchsten Klasse im englischen Fußball. Mittlerweile spielen die Engländer erfolgreich in der Northern Premier League, der siebten Klasse. Diese Saison beendeten unsere Gäste als Dritter.

Football Club United of Manchester – FC United or FCUM for short, nick-named the "Red Rebels" – is an English football club based in Manchester.

The club was founded in the summer of 2005 by Manchester United fans in protest at American billionaire Malcolm Glazer's takeover of the club and disillusioned by the increasing commercialisation of football. FCUM's manifesto is explicitly critical of over-commercialisation and discrimination in football. The club members democratically elect the clubs board and decisions taken by the membership are decided on a one member, one vote basis. FC United accepts sponsorship but will not allow advertising on the teams jerseys.

FCUM's first game took place on July 16, 2005. Coach Karl Marginson had previously held trials to select a squad, picking 17 players from 200 trialists and over 900 applications. With the club only a fortnight old, the opening game against Leigh RMI ended 0-0 in front of an official crowd of 2,552. The Red Rebels joined the North West Counties Football League (NW CFL) and started there in the second division, the tenth-highest division in English football. FC United currently play in the seventh division Northern Premier League and ended the current season in 3rd place.



Hinten (v.l.n.r.): Dominic Walsh (Zeugwartassistent); Nick Wolfenden (Fitnesstrainer); Cedric Krou; Lee Neville; Charlie Anderson; Dean Stott; Scott Cheetham; Jon Worsnop; Kyle Jacobs, James Spencer; Daniel Grimshaw; David Birch; Nicholas Platt; Chris Amadi; Karl Munroe; Debbie Wilson (Physiotherapeutin); **Vorne (v.l.n.r.):** Mark Cooney (Physiotherapeut); Carlos Roca; Matthew Wolfenden; Jake Cottrell; Jerome Wright; Michael Norton; Chukwuma Akuneto (Co-Trainer); Karl Marginson (Chef-Trainer); Darren Lyons (Leiter Spielerentwicklung); Adam Jones; Stephen Johnson; Paul Armstrong; Paul Chapman (Torwarttrainer); Mike Norton (Zeugwart).

NULLDREI

Teaminfo



DER VEREIN

FOOTBALLCLUB UNITED OF MANCHESTER

Gegründet	2005
Spitzname	Red Rebels
Vereinsfarben	Rot-Weiß-Schwarz
Stadion	Gigg-Lane 11.840 Zuschauer
Adresse	Hope Mill, 113 Pollard Street, Ancoats, Manchester M4 7JA
Homepage	www.fc-utd.co.uk

AUFSTELLUNG

TOR/GOAL

James Spencer
Jon Worsnop

ABWEHR/DEFENCE

Adam Jones
Dean Stott
Kyle Jacobs
Lewis Lacy

MITTELFELD/MIDFIELD

David Birch
Sergio Rodriguez Suarez
Jake Cottrell
Rhodri Giggs
Jerome Wright
Matthew Bentley
Oliver Banks

ANGRIFF/FORWARD

Mathew Walwyn
Michael Norton
Matthew Wolfenden
Thomas Greaves
Astley Mulholland

STANDINGS

	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. North Ferriby United	42	28	9	5	96:43	53	93
2. Hednesford Town	42	28	9	5	91:47	44	93
3. FC United of Manchester	42	25	8	9	86:48	38	83
4. Witton Albion	42	24	8	10	85:57	28	80
5. AFC Fylde	42	23	6	13	93:51	42	75
6. Rushall Olympic	42	20	10	12	69:55	14	70
7. Buxton	42	18	13	11	72:56	16	67
8. Chorley	42	20	7	15	63:52	11	67
9. Workson Town	42	20	6	16	91:68	23	66
10. Ashton United	42	15	14	13	71:66	5	59
11. Marine	42	16	11	15	61:61	0	59
12. Ilkeston FC	42	15	13	14	67:55	12	58
13. Whitby Town	42	16	9	17	68:72	-4	57
14. Nantwich Town	42	15	8	19	63:76	-13	53
15. Stafford Rangers	42	12	15	15	54:60	-6	51
16. Blyth Spartan	42	15	6	21	70:87	-17	51
17. Matlock Town	42	12	9	21	54:80	-26	45
18. Frickley Athletic	42	10	9	23	58:88	-30	39
19. Grantham Town	42	9	9	24	56:75	-19	36
20. Stocksbridge Park Steels	42	9	9	24	67:106	-39	36
21. Kendal Town	42	9	6	27	65:112	-47	33
22. Eastwood Town	42	3	6	33	36:121	-85	15

fessionell tätig. Inzwischen hat er seinen Obst- und Gemüse-Handel aufgegeben, um sich ganz auf seinen Trainer-Job zu konzentrieren. Er engagiert sich in der Gemeinwesenarbeit und in der Nachwuchsausbildung.



As a player, **Karl Marginson** played for the Football League clubs Blackpool, Rotherham United and Macclesfield Town. He also has extensive experience of non-league football in the north-west of England. His most successful period was from 1996–98. In 1995–96 he won the FA Trophy at Wembley with Macclesfield Town.

Als Spieler war **Karl Marginson** für die Clubs Blackpool, Rotherham United und Macclesfield Town aktiv. Außerdem spielte er für verschiedene Non-League-Vereine in Nordwest-England. Seine erfolgreichste Zeit hatte Karl Marginson zwischen 1996 und 1998. 1996 gewann er mit Macclesfield in Wembley die FA Trophy.

Seit 2005 ist Marginson Trainer beim FC United of Manchester. Er führte das Team schnell zum Erfolg mit drei Aufstiegen in Folge. In den ersten fünf Jahren seines Trainer-Engagements war er semipro-

On 22 June 2005, he was appointed as the first ever manager of F.C. United of Manchester. He led the team to immediate success by achieving promotion in each of their first three seasons. For the first five seasons, he led the club on a semi-professional basis but he has now given up a fruit and vegetable delivery business to go full-time for FC United which includes involvement in the club's community work such as coaching youngsters and other groups.

2013 feiern wir in unserem schönen Stadtteil das Jubiläum „110 Jahre Fußball in Babelsberg“. Ursächlich hierfür ist die Benennung des Sportvereins Babelsberg nach dem Gründungsjahr 1903 des Athletik-Sport-Clubs „Jugendkraft“. Die ersten Fußballvereine waren „Fortuna“ (19)05 und „Concordia“ (19)06. Erst nach den Entbehrungen des ersten Weltkriegs kam es mit der Fusion von Fortuna 05 und Jugendkraft 03 im Jahr 1919 zur Benennung des neuen Vereins als Nowawes 03, der letztlich auch unserem heutigen SV Babelsberg 03 seine markante Bezeichnung bescherte.

Nowawes 03 spielte in den 1920er Jahren auf Kreisebene. 1928/29 übernahm der Berliner Student Sepp Herberger das Training. Mit der Macht ergreifung der Nationalsozialisten 1933 wurde der Sport unverzüglich mit der NS-Ideologie und Struktur gleichgeschaltet. Nullldrei wurde ob der unzureichenden Identifikation mit dem nationalsozialistischen Gedankengut relegiert. Von 1933 bis 1935 gelang dann der erste Höhenflug mit einem Durchmarsch von der dritten Spielklasse bis in die die Gauliga. Nowawes 03 wurde über die lokalen Grenzen hinaus bekannt.

Aus der Gauliga blieben große Spiele wie ein 2:0 Auswärtserfolg vor 20.000 Zuschauern - davon 3.000 Nowaweser Schlachtenbummler - gegen Hertha BSC in Erinnerung. 1937 gewann Nullldrei das Gaufest-Endspiel im Berliner Olympiastadion gegen den FV Cottbus 98.

1938 erfolgte die Umbenennung der Stadt Nowawes in Babelsberg. Am 1. April 1938 wurde das ehemalige Nowawes nach Potsdam eingemeindet. Im August 1939 schlossen sich Babelsberg 03 und die Sportfreunde Potsdam zur Spielvereinigung Potsdam 03 zusammen. Mit Concordia Nowawes, dem Nachfolger der zwangsweise in die unterste Spielklasse versetzten Arbeitersportler von Eintracht 06 lieferte sich Potsdam 03 Ende der 1930er/Anfang der 1940 Jahre einen packenden Zweikampf. Spielstätte von Potsdam 03 war damals der Platz an der verlängerten Blücherstraße (heute Horstweg), auf Höhe der jetzigen Nuthe-Schnellstraße. Eintracht spielte auf dem Sportplatz in der Prieserstraße, dem Standort des heutigen Karlis. Spätestens mit Beginn des Zweiten Weltkriegs rückte der Sport schnell in den Hintergrund.

2013 sees the wonderful Babelsberg district celebrating a special anniversary: "110 years of football in Babelsberg". The history of football in Babelsberg is a long and complicated one, beginning in 1903 with the founding of the athletic club SC Jugendkraft. Shortly afterwards the first football clubs were founded - Fortuna 05 in 1905 and Concordia 06 the following year. The privations of the First World War lead to Fortuna 05 and Jugendkraft merging in 1919 to form SV Nowawes 03, the origin of our current club's distinctive name.

Nowawes 03 spent the 1920s playing at a county level, with Berlin student, and later West German national team manager, Sepp Herberger training the team during the 1928/29 season. The rise of the Nazis to power in 1933 resulted in all sport being brought into line with Nazi ideology and structures. The team's inadequate identification with the Nazi ideology resulted in the club not being considered for the new second division and the team were relegated to the now third-tier Kreisliga.

1933 to 1935 saw two successive promotions, with the club climbing from the Kreisliga to the top-level Gauliga. Nowawes 03's rapid rise made then now known out with the local region. Highlights of this time in the Gauliga included a famous 2-0 away win against Hertha BSC in front of 20,000 spectators - including 3,000 Nowawes fans - and a 7-1 Gaufest final victory in Berlin's Olympic Stadium against FV Cottbus 98 in 1937.

The 1938 renaming of the town from Nowawes to Babelsberg saw the club name change again, this time to SV Babelsberg 03. Later that year the Babelsberg was incorporated into the city of Potsdam, and yet another merger took place as Babelsberg 03 and Sportfreunde Potsdam joined to form SV Potsdam 03. During the late 30s and early 40s Potsdam 03 had numerous thrilling local derbys with Eintracht 06, the successors to Concordia 06. While Potsdam 03 played their home games at the end of Blücherstraße (now Horstweg), Eintracht 06's games



Die Mannschaft von Concordia Nowawes 1927 auf dem Sportplatz an der Prieserstraße



Die Mannschaft von Rotation Babelsberg 1950 auf dem Karl-Liebnecht-Sportplatz

Viele Spieler kehrten schwer verletzt oder gar nicht aus dem Krieg heim. Das letzte Punktspiel vor Kriegsende bestritt Potsdam 03 am 07.01.1945.

Mit Kriegsende verfügte der Alliierte Kontrollrat die Auflösung aller organisierten Sportvereine. Die Sportplätze waren durch Bombenkrater unbespielbar, Tore waren zu Brennholz verarbeitet worden. Doch Spieler von Eintracht/Concordia und von Nowawes/Potsdam 03 gründeten die SG Babelsberg, die schnell zur stärksten Mannschaft des Landes Brandenburg wurde. 1949 zwang die SG Babelsberg die Betriebssportgemeinschaft (BSG) Franz-Mehring Marga und wurde Brandenburgischer Fußballmeister. Damit war die Qualifikation für die spätere DDR-Oberliga verbunden.

Am 11.07.1949 wurde die SG in die BSG „Märkische Volksstimme“ Babelsberg umbenannt. Unvergessen blieb der „sensationelle“ Saisonauftakt: MV Babelsberg unterlag auf dem in stand gesetzten Sportplatz an der Karl-Liebknecht-Straße gegen Dresden-Friedrichsstadt mit dem bis heute bestehenden Rekordergebnis von 2:12 Toren.

Ab dem 17.09.1950 trug Babelsberg den Namen BSG Rotation. Unter dieser Bezeichnung und im schwarz-weißen Dress blieb Babelsberg bis 1958 erstklassig. In der Saison 1953/54 wurde mit Platz 5 die beste Platzierung erreicht. Hans Schöne wurde in der Saison 1951/52 Torschützenkönig mit 38 Treffern. Dieser Rekord hatte bis zum Ende der DDR-Oberliga Bestand.

Ende der 1950er Jahre reichte die sportliche Substanz nicht mehr aus. 1958 ging es in die zweite Liga. 1960 beschlossen Partei- und Sportführung, zentralisierte Sportclubs zu gründen. Die meisten Rotations-Fußballer und die Nachwuchsabteilung wurden zum SC Potsdam „delegiert“. 1965 beendete die Partei das Experiment. Die nun heimatlosen Fußballer nahm die Betriebssportgemeinschaft des Karl-Marx-Werks, die BSG Motor Babelsberg, auf. Im folgenden Jahrzehnt pendelten die mittlerweile in Rot und Weiß spielenden Babelsberger zwischen der zweiten und dritten Spielklasse. Einziges



Motor Babelsberg im Februar 1979 auf der Sandscholle

Highlight des Babelsberger Fußballs in den 1970ern war der 2. Platz in der DDR-Liga 1977/78 mit einem Punkt Rückstand auf den Vorwärts Neubrandenburg.

Ab 1981 etablierte sich Motor Babelsberg in der DDR-Liga und spielte 1981/82 mit Union Berlin um die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur Oberliga. 1983/84 wurde man erneut Zweiter, diesmal hinter Stahl Brandenburg, war damit aber für die neue DDR-Liga mit nur noch zwei Staffeln qualifiziert. 1984/85 wurde Motor Dritter hinter Union Berlin und Stahl Eisenhüttenstadt. Zu dieser Zeit wurden per staatlicher Anordnung die besten Spieler regelmäßig nach Frankfurt oder Brandenburg „delegiert“, so dass kaum eine Chance bestand, die Oberliga zu erreichen. Ab Mitte der 1980er Jahre konnte Babelsberg mit den finanzstarken Betriebssportgemeinschaften aus Brandenburg und Ludwigsfelde kaum noch mithalten. Motor Babelsberg stieg Sommer 1989 in die Bezirksliga ab. Dann kam die Wende. Mit viel Mühe konnte nach Abwanderung von über 40 Spielern nach Westberlin und Westdeutschland die Bezirksliga gehalten werden. Im Sommer 1990 stellte das Karl-Marx-Werk die Unterstützung für die Betriebssportgemeinschaft ein. Am 15. August 1990 wurde der SV Motor Babelsberg e.V. gegründet. Am 10.12.1991 löste sich die Fußballsektion aus dem SV Motor Babelsberg heraus und nannte sich - die Tradition wieder aufnehmend - SV Babelsberg 03.

Heute hat der SV Babelsberg 03 fast 1.000 Mitglieder und zählt zu den größten Sportvereinen der Stadt Potsdam. Die Pflege der Babelsberger Fußballtradition ist eine wichtige Verpflichtung, denn Zukunft braucht Herkunft.

were played on a pitch in Priesterstraße, the location of the current Karl-Liebknecht Stadium.

Sport moved further into the background with the onset of the World War II and many players returned injured or didn't return at all from the war; Potsdam 03's last league game before the end of the war took place on 07.01.1945. War damage had left many pitches unplayable and goalposts had often been removed and used for firewood. The Allied Council dissolved all existing organized sports clubs after the war ended; nevertheless former Potsdam 03 and Eintracht 06 players together founded SG Babelsberg, which quickly established itself as the strongest team in Brandenburg. SG Babelsberg went on to beat BSG Franz-Mehring Marga to the Brandenburg championship in 1949 and thus secured qualification to the GDR's top Oberliga.

07/11/1949 saw yet another name change and SG Babelsberg became MV Babelsberg. The newly named club's season didn't start well and they suffered a record 2-12 home defeat against Dresden-Friedrichsstadt in Karl-Liebknecht-Straße. Less than a year later, on 17/09/1950, the club was renamed as BSG Rotation, and this black-and-white kitted Babelsberg team remained in the top division until 1958. Rotation player Hans Schöne was the league's top scorer in 1951/52 with 38 goals - an all-time Oberliga record - and the team finished the 1953/54 season in a club record 5th place.

Rotation were unfortunately unable to maintain their place in the top division and were relegated



Motor Babelsberg 1966/67 im Karli

in 1958. In 1960 the government oversaw the introduction of centralized sports clubs and the majority of the Rotation players were "delegated" to SC Potsdam. The government ended the experiment in 1965 and the now homeless SC Potsdam players joined the Karl Marx factory's BSG Motor Babelsberg team.

In the following decade the now red-and-white kitted Babelsberg team shuttled between the second and third divisions. One of the few highlights during this period was a runners-up position in the second division GDR-Liga in 1977/78, ending the season only a point behind Vorwärts Neubrandenburg.

During the 1980s Motor Babelsberg established themselves in the GDR-Liga and played Union Berlin in the 1981/82 play-off for promotion to the Oberliga. A runners-up position in 1983/84, this time behind Stahl Brandenburg, was enough to qualify for the new restructured GDR-Liga and the team finished a respectable 3rd in 1984/85, behind Union Berlin and Stahl Eisenhüttenstadt. During this period the government regularly "delegated" the best Motor players to Frankfurt and Brandenburg, leaving the club with little chance of promotion to the Oberliga. From the mid-1980s onwards Babelsberg struggled to compete with the financially stronger teams from Brandenburg and Ludwigsfelde and were eventually relegated in 1989 to the local third division Bezirksliga.

After the fall of the Berlin Wall, the club managed to maintain their place in the Bezirksliga, even though more than 40 players left for West Berlin and West Germany. In the summer of 1990 the Karl Marx factory withdrew its support for BSG Motor Babelsberg and in August 1990 a new sports club, SV Motor Babelsberg, was founded. On 10/12/1991 the football division of SV Motor Babelsberg broke away and renamed itself SV Babelsberg 03.

Today SV Babelsberg 03 has nearly 1,000 members and is one of the largest sports clubs in the city of Potsdam. Maintaining Babelsberg's rich footballing heritage is an important obligation

Als am 10.12.1991 die Mitglieder der Fußballsektion des SV Motor Babelsberg den SV Babelsberg 03 e.V. gründeten, ahnte noch niemand so recht, wohin die Reise einmal führen würde. Sicher gab es immer die Hoffnung, irgendwann einmal wieder an die erfolgreichste Zeit des Babelsberger Fußballs in der Oberliga anknüpfen zu können. Doch zunächst galt es, die Niederungen der Nachwendezeit durchzustehen. Mit großer Mühe war es 1990 bis 1992 gelungen, die Bezirksliga zu halten. 1992/93 wurde die Mannschaft vom Babelsberger Park ungeschlagen Meister der neuen Landesliga Brandenburg mit 118:10 Toren und 66:2 Punkten. Als Neuling gelang in der Verbandsliga 93/94 auf Anhieb der Vizetitel hinter Motor Eberswalde. Auch 1994/95 musste man sich mit Rang 2 hinter der SG Bornim zufrieden geben, ehe 1996 endlich der Aufstieg in die vierthöchste Spielklasse, die Oberliga, gelang. Mit zwölf Punkten Vorsprung gelang erneut der Durchmarsch. Nulldrei beendete die Oberliga-Spielzeit 1996/97 unbezungen. Der Zuschauer Schnitt im Karl-Liebknecht-Stadion war binnen weniger Jahre von 400 Zuschauern auf 1.500 Zuschauer je Spiel gestiegen. Saisonübergreifend war die von Wolfgang Metzler trainierte Mannschaft 52 Punktspiele in Folge ohne Niederlage. Nach erheblichen Startschwierigkeiten hielt Babelsberg unter Metzlers Nachfolger Karsten Heine mit Mühe die Regionalliga und kam auf Rang 14 ein. Auch im zweiten Regionalliga-Jahr hatte Nulldrei mit großen Sorgen zu kämpfen. Diesmal sind es wirtschaftliche Probleme, die durch den Selbstmord des Gartenbauunternehmers und Hauptsponsors Johannes Gerarts aus Kiel ausgelöst werden. Nulldrei-Präsident Detlef Kaminski muss während der laufenden Saison mit Notverkäufen das Budget entlasten. Letztlich reicht es erneut nur zum knappen Klassenerhalt auf Platz 15. Dafür holt Babelsberg den Landespokal gegen Stahl Eisenhüttenstadt und ist damit erstmals für den DFB-Pokal qualifiziert.

In der dritten Regionalliga-Spielzeit 1999/2000 stand eine Spielklassenreform vor der Tür. Aus vier Staffeln sollten zwei Staffeln werden. Rang 6 war notwendig, um drittklassig zu bleiben. Zunächst stand aber der DFB-Pokal auf dem Programm. Drei Tage vor Saisonstart warf Babelsberg

den Bundesligaaufsteiger aus Unterhaching mit 1:0 aus dem Wettbewerb. Den umjubelten Treffer markierte Hendryk Lau in der 90. Minute. In der nächsten Runde zog der SVB gegen den Bundesligavertreter SC Freiburg mit 2:4 nach Verlängerung achtbar den Kürzeren. Auch in die Meisterschaft startete Nulldrei viel versprechend, kam dann aber ins Trudeln. Nach einer 1:4 Auswärtsniederlage bei Union Berlin wurde der Ex-Unioner Kasten Heine entlassen. Übergangsweise übernahm der ehemalige Spieler und A-Jugend-Coach Hermann Andreev das Traineramt und startete eine sensationelle Serie. Am Ende landete Babelsberg mit 57 Punkten aus 34 Spielen völlig überraschend auf Rang 6 der Regionalliga-Tabelle und hatte sich damit erstmals für Spiele in der ehemaligen BRD qualifiziert. Erneut holte Nulldrei den Landespokal.

In der neuen zweigleisigen Regionalliga wimmelte es vor finanzkräftigen und traditionsreichen Vereinen, so dass die Prognose für Babelsberg vernichtend ausfiel. Nulldrei wurde unisono als erster Absteiger gehandelt. Umso erstaunlicher war dann das Wunder, welches sich am Babelsberger Park ereignete. Mit sensationellem Kombinationsfußball stürmte der SVB durch die Liga und lieferte sich mit Union Berlin, dem VfB Lübeck, Fortuna Köln, Eintracht Braunschweig und Preußen Münster einen erbitterten Kampf um den Aufstieg. Am letzten Spieltag markierte Martino Gatti kurz vor Schluss im erstmals wieder ausverkauften Karli das 1:0 gegen Fortuna Düsseldorf. Damit war der Aufstieg in zweite Bundesliga perfekt.

Dieser Herausforderung war die Elf von Trainer Hermann Andreev letztlich doch nicht gewachsen. Zwar gelangen auch in der Zweiten Liga zunächst noch herausragende Spiele - Duisburg und Union wurden mit spielerischer Leichtigkeit und großer Einsatzbereitschaft bezwungen, doch insgesamt fehlte es an Substanz. In der Winterpause wurde noch einmal hektisch auf dem Transfermarkt eingekauft, letztlich blieb aber auch die Beurlaubung des Traineridols Hermann Andreev ohne Wirkung. Mit einer vernichtenden Bilanz von vier Siegen, sechs Remis und 24 Niederlagen, 18 Punkten und 39:82 Toren kam Babelsberg auf dem letzten Platz

As the members of SV Motor Babelsberg's football division founded SV Babelsberg 03 on 10/12/1991, none of them know quite where the journey would take them. Of course there was always the hope that the new club would add to the achievements of earlier Babelsberg teams, but first they would have to survive in the unsettled reunification period. The team just managed to retain their place in the local Bezirksliga from 1990-1992 before winning the new Landesliga in 1992/93 as undefeated champions, scoring 118 goals and only conceding 10. After promotion to the Landesliga, the team ended the 1993/94 season in second-place behind Motor Eberswalde. In 1994/95 Babelsberg were again runners-up, this time behind SG Bornim, before finally securing promotion to the fourth division Oberliga the following year.

Babelsberg's success continued as they won the 1996/97 Oberliga, again undefeated and 12 points ahead of the runners-up. The average attendance at the Karl-Liebkecht-Stadion had risen within a few years from 400 to 1,500 with the Wolfgang Metzler trained team going 52 league games undefeated.

After considerable initial problems Karsten Heine, Metzler's successor as head coach, managed to

keep the team in the Regionalliga, ending the season in 14th place. The second Regionalliga season wasn't any easier and was over-shadowed by the suicide of Johannes Gerarts, the team's main sponsor, and club president Detlef Kaminski was forced to sell players to balance the books. The team again retained their place in the league, ending in 15th place, and won the Brandenburg Cup against Stahl Eisenhüttenstadt, qualifying for the German FA Cup for the first time.

The next season began with an FA Cup game against the Bundesliga team Unterhaching and Babelsberg surprisingly won with a last minute goal from Hendryk Lau. In the next round they again played well before losing 4-2 after extra-time against a Bundesliga SC Freiburg team. After a 4-1 defeat away at Union Berlin the head coach Heine was sacked and former player and youth coach Hermann Andreev took over. A sensational run of results saw Babelsberg end the season in 6th place, with 57 points from 34 games, and qualified the team for the reorganised Regionalliga. Nulldrei again won the Brandenburg Cup.

The new two-tier Regionalliga was full of financially strong clubs with rich history's and Ba-



Aufstiegsfeier im Karl-Liebkecht-Stadion nach dem 1:0-Sieg gegen Fortuna Düsseldorf 2001.

ein. In der ewigen Zweitliga-Tabelle steht mit zehn Punkten auf Rang 123 nur der Spandauer SV schlechter da als Babelsberg 03.

Mit dem Abstieg offenbarten sich in der Regionalliga-Saison 2002/03 die Fehler der Vergangenheit. Unter Trainer Nenad Salov sowie Wolfgang Sandhowe und erneut Hermann Andreev gelang der sportliche Klassenerhalt ebenso wenig wie die wirtschaftliche Konsolidierung. Zu schwer wogen die Lasten der Vergangenheit, als der SVB über seine Verhältnisse gelebt hatte. Im Frühjahr 2003 musste Insolvenz angemeldet werden. Die Regionalliga beendete Babelsberg mit 34 Punkten auf Rang 16.

Mit neuem Vorstand und Trainer Peter Ränke startete der SVB 2003/04 in der Oberliga und kam auf einem beachtlichen zweiten Platz hinter der Reserve aus Charlottenburg ein. Auch in der folgenden Oberliga-Spielzeit verpasste Babelsberg die Meisterschaft und belegte letztlich Rang 3 hinter dem MSV Neuruppin und der Hansa-Reserve. Der Vertrag mit Ränke wurde nicht verlängert.

In der dritten Oberliga-Spielzeit ging Babelsberg mit dem jungen Trainer Rastislav Hodul an den Start. Erneut wurde nach starker Herbstserie die

mögliche Meisterschaft im Frühjahr vergeigt. Babelsberg belegte Rang 3 hinter Union Berlin und dem MSV Neuruppin. Highlight der Spielzeit war die Wiederholung des 3:2 Sieges gegen den Dauerrivalen Union Berlin. Mit dem Landespokalsieg im heimischen Karl-Liebknecht-Stadion gegen den MSV Neuruppin gelang wieder einmal die Qualifikation zur ersten Hauptrunde im DFB-Vereinspokal.

In der Spielzeit 2006/07 sollte nun endlich der Aufstieg in die Regionalliga perfekt gemacht werden. Die mit zahlreichen Neuzugängen verstärkte Mannschaft spielte eine hervorragende Hinrunde mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden. In der ersten Runde des DFB-Pokals wurde der spätere Aufsteiger zur ersten Bundesliga, Hansa Rostock, mit 2:1 im Karl-Liebknecht-Stadion geschlagen. In der zweiten Runde musste sich der spätere deutsche Meister VfB Stuttgart mächtig strecken, um die Nulldreier mit 4:2 zu besiegen. Die Rückrunde wurde nicht mehr ganz so souverän gestaltet, letztlich gelang aber der Aufstieg in die Regionalliga ungefährdet vor Hansa Rostock II. Mit dem Landespokalsieg gegen den Ludwigfelder FC wurde das I-Tüpfelchen auf eine sehr gute Saison gesetzt.

Babelsberg were favourites to go straight back down. An astonishing season saw Nulldreier defy all the odds and storm to the top of the league with wonderful combination football. Together with Union Berlin, VfB Lübeck, Fortuna Köln, Eintracht Braunschweig and Preußen Münster the team fought a fierce battle for promotion. On the last day of the season a late Martino Gatti goal against Fortuna Dusseldorf in a sold-out Karli secured Nulldreier's place in the 2. Bundesliga.

Unfortunately the 2. Bundesliga proved a step too far for Hermann Andreev's team and while there were some outstanding games - in particular wins against Duisburg and Union - ultimately the team didn't have the necessary quality. Frantic transfer activity during the winter break failed to turn things around and Hermann Andreev was sacked. The team ended the season in last place with 4 wins, 6 draws and 24 defeats.

The downward spiral continued the following year in the Regionalliga. Under head coaches Nenad Salov, Wolfgang Sandhowe and again Hermann Andreev the team were unsuccessful on the pitch and the club's financial difficulties increased. The excesses of the past, where Babelsberg had lived beyond their means, ultimately forced the club to file for insolvency in the spring of 2003 and Babelsberg ended the season in last place with 34 points.

The club started the 2003/04 Oberliga season with a new board and Peter Ränke as head coach and were runners-up behind Hertha Berlin II. Babelsberg ended the following season in third-place, behind MSV Neuruppin and Hansa Rostock II, and Ränke's contract was not renewed.

Rastislav Hodul took charge for Babelsberg's third Oberliga year and although the team started well, they faded in the second-half of the season and again ended in third-place behind Union Berlin and MSV Neuruppin. The highlight of the season was an unforgettable 3-2 victory against local rivals Union Berlin and

Nulldreier won the Brandenburg Cup, beating Neuruppin in the final.

The 2006/07 season's goal was to finally move up to the Regionalliga and the team was strengthened with a number of new signings. The team had an excellent first-half of the season, suffering only one defeat and one draw in the league. In the FA Cup they beat Hansa Rostock 2-1 before losing to eventual German champions VfB Stuttgart 4-2. Babelsberg again faded in the second-half of the season but held off Hansa Rostock II to seal promotion to the Regionalliga. A Brandenburg Cup win against Ludwigfelder FC rounded off a very successful season.

A young Babelsberg team started the 2007/08 Regionalliga season needing to finish in the top-ten to qualify for the following season's new Third Division. Babelsberg started the season well but again faded badly and Hodul's replacement, Dietmar Demuth, was unable to turn things around and the team ended a disappointing season in 15th place.

Dietmar Demuth's team performed well the following year, ending the Regionalliga Nord season in a respectable third-place behind Holstein Kiel and Halle FC. Daniel Frahn was top scorer with 11 goals in 27 games.

The 2009/10 season started badly with only 5 points from the first 5 games but Babelsberg then went on an unbeaten run of 29 matches and ended the season as champions. Daniel Frahn was again top scorer, notching an impressive 29 goals in 32 games.

As newcomers Nulldreier struggled in the tough new Third Division and, after a decent start to the season, the teams form dipped, reaching a low-point with a 4-0 home defeat to Unterhaching. An away win against Bayern Munich II started a resurgence and the team managed to pick up 19 points from their last ten games and ended the season with 46 points and a mid-table 13th place.



Babelsberg 03 im DFB-Pokal gegen Bayer Leverkusen 2009

Mit einer weiter verjüngten Mannschaft ging der SVB 03 in die Regionalliga-Serie 2007/08, die wieder einmal die Qualifikation für eine Spielklassenreform vorsah. Für die neue dritte Liga galt es, Rang 10 zu erreichen. Nach brauchbarem Start erwies sich die Mannschaft aber nicht stark genug. Daran änderte auch die Demission Hoduls nichts. Neuer Trainer der Kiezkicker aus dem Karli wurde am 7. Oktober 2007 Dietmar Demuth. Am Ende stand Rang 15 zu Buche. In der Spielzeit 2008/09 baute Dietmar Demuth eine neue Mannschaft auf, die in der Regionalliga Nord eine sehr gute Rolle spielte. Babelsberg kam schließlich mit 63 Punkten auf dem 3. Platz hinter Holstein Kiel und dem Halleschen FC ein. Bester Torschütze war Daniel Frahn mit elf Treffern in 27 Spielen.

Die Saison 2009/10 wurde zum Triumph für den SVB und die Mannschaft von Trainer Dietmar Demuth. Dabei war der Start eine mittlere Katastrophe - aus den ersten fünf Spielen holte Nulldrei gerade einmal fünf Zähler. Die 0:1 Heimniederlage gegen Tennis Borussia schien der Anfang vom Ende. Doch dann holte Babelsberg in den folgenden 29 Begegnungen 72 Punkte und blieb dabei zwischen dem 6. und 32. Spieltag 27 Partien ungeschlagen. Mit 77 Punkten holte sich Babelsberg 03 die Meisterschaft und feierte den Aufstieg in die dritte Liga. Daniel Frahn krönte eine herausragende Saison mit 29 Treffern in 32 Spielen.

Als Neuling taten sich unsere Nulldreier enorm schwer in der Dritten Liga, die ganz neue Anforderungen an den Verein und die Mannschaft stellte. Einem ordentlichen Start folgte eine lange Talfahrt, die mit einer derben 0:4 Heimniederlage im Karli gegen Unterhaching ihren Tiefpunkt fand. Doch mit dem folgenden 2:1 Auswärtssieg bei der Bayern Reserve im Sechzger Stadion in München startete die Elf im Kapitän Marian Unger einen grandiosen Schlussspurt. Aus den letzten zehn Begegnungen holte die Demuth-Elf 19 Punkte und sicherte letztlich souverän die Klasse. Nach 38 Spieltagen (12/10/16) standen 46 Punkte und Rang 13 im Drittliga-Tableau.

Auch 2011/12 hatte sich Babelsberg 03 sportlich für die 3. Liga qualifiziert, doch wenige Wochen vor Saisonbeginn musste der Vorstand unter Vorsitz von Rainer Speer bekannt geben, dass der Verein aus wirtschaftlichen Gründen auf die Lizenz verzichten müsste. In einer beispiellosen Rettungsaktion mobilisierten Vereinsmitglieder und Fans eine Welle der Sympathie. Mit vereinten Kräften und der Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam gelang es, innerhalb von acht Tagen die Voraussetzungen für die Lizenz zu schaffen. Die sportliche Ausgangssituation hatte sich durch diese Hängepartie erheblich verschlechtert, denn eine geordnete Kaderplanung war unter diesen Bedingungen kaum machbar. Doch erneut meisterte Dietmar Demuth mit seiner Mannschaft die Herausforderung. In einem engen Rennen sicherte Babelsberg 03 am vorletzten Spieltag durch einen Freistoß von Anton Makarenko in der dritten Minute der Nachspielzeit den entscheidenden 1:0 Sieg gegen Arminia Bielefeld. Mit 44 Punkten belegte unsere Elf den 17. Platz.

Trotz des Klassenerhalts beschloss der Vorstand des SV Babelsberg 03 Ende Mai 2012, Trainer Dietmar Demuth zu beurlauben und mit Christian Benbennek einen neuen Übungsleiter für die erste Mannschaft zu verpflichten. Auch der Kader erheblich umgebaut. Die sportliche Leitung gab zu Saisonbeginn die Parole "Frühzeitiger Klassenerhalt" aus - ein hoher Anspruch, wie der Saisonverlauf zeigen sollte. Nach 29 Spieltagen und einem 0:0 zog der Vorstand die Reißleine und beurlaubte Benbennek. Dem in der Not eingesprungenen Babelsberger Fußball-Idol Almedin Civa gelang es zwar noch einmal, die Mannschaft zu stabilisieren, doch letztlich musste der SVB mit 37 Punkten aus 38 Spielen auf Rang 19 absteigen.

Babelsberg 03 verabschiedete sich nach drei Jahren vorerst aus der Dritten Liga. In der ewigen Tabelle liegt der SVB mit 127 Punkten aus 114 Spielen bei 32 Siegen, 31 Unentschieden und 51 Niederlagen und einem Torverhältnis von 115:160 auf Rang 18. Man darf gespannt sein, ob und wann weitere Punkte gutgeschrieben werden.



Der Regionalligameister feiert den Aufstieg in die Dritte Liga im Sommer 2009.

A few weeks before the start of the 2011/12 season the club's chairman Rainer Speer announced that the Babelsberg would not be able to satisfy the financial stipulations required to obtain a licence to play in the Third Division. In an unprecedented action the fans tried everything they could to help the club and last-minute financial support was able to secure a Third Division licence for Babelsberg. Putting together a competitive squad during these chaotic days was extremely difficult but Dietmar Demuth rose to the challenge. An Anton Makarenko free-kick against Arminia Bielefeld in stoppage time of the penultimate game of the season meant that the team avoided relegation, ending the season in 17th place with 44 points.

Although Babelsberg preserved their place in Third Division the board relieved head coach Dietmar Demuth of his duties at the end of May 2012 and appointed Christian Benbennek. A new squad was put together with the goal of ensuring the team's Third Division status as early as possible. However, with the club threatened by relegation the board sacked Benbennek

after 29 games and Almedin Civa took over. The ex-player was able to stabilize the team but was unable to save them and Nulldrei were relegated after finishing 19th with 37 points from 38 games.



Almedin Civa tröstet Freddy Löhe nach dem Spiel in Münster.

Geschichte des Stadions

Das Karl-Liebknecht-Stadion wurde 1974 bis 1976 nach dem Vorbild englischer Fußballstadien am Rande des heute zum UNESCO-Welterbe gehörenden Babelsberger Parks errichtet. An der Stelle des Stadionneubaus befand sich bereits seit Mitte der 1920er Jahre der Sportplatz an der Priesterstraße bzw. nach dem Krieg der Sportplatz an der Karl-Liebknecht-Straße.

Die erste Sportstätte wurde von Concordia Nowawes, einem Arbeitersportverein, um 1924 auf dem Gelände einer ehemaligen Baumschule des benachbarten Babelsberger Parks errichtet. Der Park Babelsberg geht zurück auf den späteren Kaiser Wilhelm I. und seine Frau Augusta. Im Auftrag des damaligen Prinzen verwandelten die Gartenkünstler Lenné und Fürst von Pückler-Muskau das zum Wasser abfallende, hügelige Gelände in eine viktorianische Parklandschaft. Im Rahmen der Vermögensauseinandersetzung nach dem Ende der Monarchie fielen Schoss und Park Babelsberg 1926 an den preußischen Staat.

Auf dem Sportplatz an der Karl-Liebknecht-Straße spielte Rotation Babelsberg 1949 bis 1958 in der höchsten Spielklasse der DDR. Regelmäßig waren 10.000 Zuschauer und mehr auf den aus einer Holztribüne und Erdwällen bestehenden Zuschauertraversen zu Gast. Da die Kapazität häufig nicht ausreichte, boten auch die Bäume des umliegenden Parkes Babelsberg begehrte „Logenplätze“.

Mit dem Niedergang des Babelsberger Fußballs durch die staatlichen Eingriffe in die Vereinsautonomie in den 1960er Jahren verwehrte der Karl-Liebknecht-Sportplatz. Erst ab Anfang der 1970er Jahre startete eine Initiative für ein neues Fußballstadion. Ab 1974 begannen mit Unterstützung der sowjetischen Armee und schwerer Technik die Rodungsarbeiten auf den Wällen und im unmittelbaren Stadionumfeld. Unter großem Einsatz von Feierabend-Brigaden aus dem Karl-Marx-Werk, dem Trägerbetrieb der BSG Motor Babelsberg, wurde das Stadion in einfachen, aber klassischen Proportionen errichtet. Die besonders dichte Atmosphäre der damals 15.000 Zuschauer fassenden Sportstätte, die mit einem Spiel gegen die DDR-Olympia-Auswahl am 10. Juli 1976 ein-

geweiht wurde, entsteht durch die unmittelbare Nähe zwischen Spielfeld und Zuschauerbereich. Die Einbettung in den Babelsberger Park bietet vor allem von der Haupttribüne aus ein wunderschönes Panorama, das sich im jahreszeitlichen Wandel immer neu präsentiert.

Mit dem Aufstieg in die zweite Bundesliga 2001 wurde eine Flutlichtanlage notwendig. Um eine imaginäre Sichtachse aus dem Babelsberger Park nicht zu beeinträchtigen, wurde alle vier Flutlichtmasten mit einem Knickgelenk ausgestattet, dass das Abklappen des oberen Drittels der Masten einschließlich der Leuchtmittel ermöglicht. Die Anlage ist europaweit einmalig. Das Konstruktionsprinzip hatte der damalige Präsident Detlef Kaminski auf einem amerikanischen Flughafen entdeckt.

Im Rahmen des sogenannten Konjunkturpaketes II der Bundesregierung wurde das Karl-Liebknecht-Stadion 2010/11 nach 35 Jahren erstmals umfassend modernisiert. Die Zuschauerkapazität wurde auf 10.786 Plätze (2.006 Sitz- und 8.780 Stehplätze) erweitert. Es entstand eine neue Osttribüne, die erstmals überdachte Stehplätze bietet. Die Trainingsbedingungen wurden durch die Anlage eines neuen Kunstrasenplatzes verbessert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es gelungen, den besonderen Charakter des Karl-Liebknecht-Stadions zu erhalten.

Bierstadtplan

Zahlreiche Kneipen und Restaurants befinden sich auf der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Rathaus Babelsberg und dem Stadion. Beliebte Bars findet man auch an der Rudolf-Breitscheid-Straße.

Vor und nach dem Spiel treffen sich viele Nulldreier-Fans wegen der günstigen Getränkepreise im Fanladen in der Karl-Gruhl-Straße. Beliebte Kneipen sind weiterhin das Weisenhaus (Alt Nowawes), das Sportrestaurant Hiemke (Karl-Gruhl-Straße), Zum Löwen II (Rudolf-Breitscheid-Straße) und die Wohngebietsgaststätte Nowawes (Großbeerenstraße).

History of the Karli

The Karl-Liebknecht-Stadion was built during 1974-76 in the style of an English football ground. The stadium has a unique position at the edge of the UNESCO World Heritage listed Babelsberg Park and occupies a location that has been used for football since the mid-1920s.

The first sport facilities here were built by Concordia Nowawes, a workers' sports club, around 1924 on the site of a former nursery of the neighbouring Babelsberg Park. The sport field at Karl-Liebknecht-Straße was home to Rotation Babelsberg from 1949 to 1958 as they played in the top GDR league. Crowds of over 10,000 were common, with trees in the nearby park providing coveted "box seats".

State intervention led to the decline of football in Babelsberg during the 1960s and the Karl-Liebknecht-Straße sports field fell into disrepair. It wasn't until the early 1970s that an initiative was started to build a new football stadium. The clearing of the old sports field began in 1974 with support from the Soviet army and workers from the Karl-Marx factory and the 15,000 capacity stadium was inaugurated on 10 July 1976 with a game against a GDR Olympic team. The stadium is notable for the close proximity of the crowd to the pitch as well as the beautiful panorama

offered by Babelsberg Park.

Floodlights had to be installed after the team was promoted to the 2. Bundesliga in 2001 and, in order to preserve an undisturbed view from Babelsberg Park, a unique set of four foldable floodlights were installed.

As part of a government stimulus package the Karl-Liebknecht-Stadion was modernized for the first time in 2010/11. The seating capacity was expanded to 10,786 (2,006 seats and 8,780 standing). A new East Stand was erected, providing cover for standing spectators for the first time and the training facilities were improved with the installation of a new artificial pitch. Fortunately the modernizations have managed to preserve the special character and atmosphere of the Karl-Liebknecht-Stadion.

Good Beer Guide Pubs

A number of bars and restaurants are located on Karl-Liebknecht-Straße between the Rathaus and the stadium and in the nearby Rudolf-Breitscheid-Straße. Many fans visit the Fanladen in Karl-Gruhl-Straße for cheap beer before and after the game. Other popular pubs include Weisenhaus (Alt Nowawes), Hiemke's Sport Restaurant (Karl-Gruhl-Straße), Zum Löwen II (Rudolf-Breitscheid-Straße) and Nowawes (Großbeerenstraße).



Es war im Frühjahr 2001. Der SV Babelsberg 03 war gerade sensationell in die zweite Fußball-Bundesliga aufgestiegen. Es herrschte Euphorie im und ums Stadion.

Mit dem sportlichen Erfolg kamen auch mehr Zuschauer an den Babelsberger Park, unter ihnen allerdings auch rechte Schläger, Nazis und Rassisten. Besonders nach dem letztlich entscheidenden Spiel gegen Fortuna Düsseldorf gab es unschöne Szenen, als etwa 50 Nazis vor dem Gästeblock provozierten und es auf der offiziellen Aufstiegsparty zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen den Fans der Nordkurve und Potsdamer Nazis kam. Spätestens da war klar, dass neben den Aktivitäten zu den Spielen im Stadion mehr notwendig wäre, um zu zeigen, dass Nazis im Karl-Liebknecht-Stadion nichts zu suchen haben. Auf einer Terrasse im Holländischen Viertel trafen sich alsbald einige Aktivisten aus dem engeren und weiteren Null-drei-Umfeld und entwarfen zunächst die Idee eines antirassistischen Stadionfestes in Babelsberg. Babelsberger Fußballfans (die Fanclubs FI 99, FC Munke, Stehplatz ermäßigt) und Freunde von engagierten Potsdamer Vereinen (Viva Boumanns, Archiv e.V.) organisierten schließlich das erste Stadionfest - „Der Ball ist bunt“ war geboren. Der erste Termin lag passenderweise auf dem Weltfriedenstag, an einem spielfreien Wochenende der Fußballer von Babelsberg 03. Unter gemeinsamen logistischen und tatkräftigen Anstrengungen wurden die organisatorischen Herausforderungen gemeistert und ein buntes und abwechslungsreiches Fest organisiert. Von Anfang an war es ein wichtiges Anliegen, die damals noch in einer Wohnanlage außerhalb Potsdams untergebrachten Asylbewerber einzubeziehen. So stellten sie nicht nur ein Fußballteam sondern versorgten die Besucher auch mit afrikanischen lukullischen Spezialitäten. Nicht zuletzt sorgte die Band MC Kaki für beste Stimmung beim abendlichen Konzert. Auch hier spielten überwiegend Musiker afrikanischer Herkunft. Als krönender Abschluss gewannen die Flüchtlinge den ersten Pokal nach einem Sieg im Finale gegen die Babelsberger Fan-Legenden vom Rhoten Rhombus.

Wie wichtig des antirassistische Engagement in Babelsberg ist, zeigte sich nur kurze Zeit später im Pokalspiel gegen Hertha BSC, als rechtsradikale Berliner Fans den Platz stürmten und mit dem

Hitlergruß ihre beschränkte Weltsicht zeigten und provozierten. Auch nach dem Spiel gab es reichlich Ärger mit den Herthanern, als die Polizei die gewaltbereiten Berliner Anhänger ausgerechnet an einem besetzten Haus in Babelsberg vorbeiführte. Die anschließenden Auseinandersetzungen nutzte die Staatsmacht, um das Haus zu räumen. Nicht nur deshalb war klar, dass es auch in den nächsten Jahren ein solches Stadionfest in Babelsberg geben sollte. Trotz aller Widrigkeiten und Schwierigkeiten, wurde dieses Ziel fast erreicht. In diesem Jahr findet „Der Ball ist bunt“ zum zwölften Mal statt, lediglich einmal fiel das Fest aus. Mittlerweile ist die Veranstaltung fest im Veranstaltungskalender Potsdams verankert und findet jedes Jahr mehr Teilnehmer und Besucher. Dabei gab es immer wieder Änderungen im Programm sowie bei den teilnehmenden Mannschaften. Das Turnier wurde internationaler. Neben den Potsdamer Asylbewerber-Teams spielten regelmäßig auch Aussiedler und Mannschaften etwa aus Polen, Tschechien, Italien sowie Mannschaften, die sich aus in Potsdam lebenden Ausländern zusammensetzen.

Im Jahr 2002 holten die Organisatoren parallel zum Stadionfest die BAFF-Ausstellung „Tatort Stadion“ nach Potsdam. Die Wanderschau zeigte anschaulich die Entwicklung von Rassismus und Gewalt in deutschen Stadien und die Aktivitäten dagegen.

Zweimal wurde auch ein Seifenkistenrennen organisiert, was weitere Besucher anlockte, die nicht nur wegen des Fußballs ins Karli kamen.

Mittlerweile ist die Organisation des Festes in wichtigen Teilen Routine. Ausstattung und Angebote sind schon seit Jahren zum Teil nur durch privat bereit gestelltes Equipment möglich.

So manche Idee, wie etwa die Festlegung eines Themenschwerpunkts, konnten nur ansatzweise umgesetzt werden, da die Zahl der Mitwirkenden in all den Jahren so etwas nicht zuließ. Auch der Kontakt zu den Asylbewerbern beschränkte sich weitestgehend auf den Fußballplatz, auch wenn sie sich nach eigenen Angaben immer sehr wohl fühlten.

Insgesamt ist „Der Ball ist bunt“ eine Erfolgsgeschichte und hat sich im Laufe der Jahre zu einer sympathischen und weltoffenen Festivität entwickelt.



Stehplatz Ermäßigt gewinnt den Bunten Ball 2013.

It was in spring, 2001. The SV Babelsberg 03 had climbed up just sensationally in the second football national league. Euphoria ruled in and around the stadium.

With the sporty success more spectators came to the „Babelsberger Park“, among them, however, also right beaters, Nazis and racists. Particularly after the deciding play in the end against Fortuna Dusseldorf there were unsightly scenes when about 50 Nazis provoked in front of the visitor block and on the official rise party it came to forcible discussions between the fans of the „Nordkurve“ and Potsdam Nazis. At the latest there it was clear that would be necessary beside the activities to the plays in the stadium more to show that Nazis have nothing to say in the Karl Liebknecht stadium. On a terrace in the Dutch quarter of Potsdam some activists from the narrower and farther Null-drei sphere met directly and designed first the idea of an anti-racist stadium party in Babelsberg. Babelsberger football fans (the fan clubs FI 99, FC Munke, Stehplatz ermäßigt) and friends of engaged Potsdam associations (Viva Boumann, Archiv) organised, finally, the first stadium party - „Der Ball ist bunt“ was born. The first appointment was appropriately on the world peace day, on a week-end free of play of the footballers of Babelsberg 03. Under common logistic and vigorous strains the organizational challenges were mastered and a coloured and diverse party was organised. From the the biggining it was important to include the accommodated asylum-seekers who where living outside of Potsdam. They put not only a football team, the visitors separate supplied also with African meal specialities. Not least MC Kaki cared for the best mood with the evening concert. musicians of African origin played predominantly in this band. As a crowning end the refugees won the first cup after a victory in the finale against the Babelsberger

fan legends of „Rhoter Rhombus“. How important the anti-racist engagement in Babelsberg is, appeared only short time later in the cup play against Hertha BSC when radical right-wing Berlin fans stormed the place and showed with the „Hitler's Greeting“ her limited world view and provoked. Also after the play there was much annoyance with the Hertha-Fans when the police led the Berlin followers ready to power just in an occupied house in Babelsberg. The state power used the next discussions to clear the house. Not only therefore it was clear that there should be such a stadium party in Babelsberg also during the next years. In spite of all adversities and difficulties, this aim was almost achieved. This year „Der Ball is bunt“ takes place the twelfth time, merely once the Party fell out. Meanwhile the event firmly anchored in the calendar of events of Potsdam and finds every year more participants and visitors. Besides, there were changes over and over again in the programme as well as with the participant teams. The tournament became international. Beside the Potsdam asylum-seeker's emigrants and teams played regularly also possibly from Poland, Czechia, Italy as well as teams who consist of foreigners living in Potsdam.

In 2002 the organizers got the BAFF exhibition „Crime Scene Of Stadium“ to Potsdam in parallel with the stadium party. The travelling show clearly showed the development of racism and power in German stadiums and the activities against it.

Twice a soapbox race (a Race with self-builed cars) was also organised what attracted other visitors who came not only because of the football to the „Karli“. Meanwhile the organisation of the party is in important parts a routine. Equipment and offers are already possible for many years partly only by privately provided equipment. Quite a lot of ideas, for example the definition of a subject main focus, could be moved only to some extent, because the number of the auxiliaries did not admit during all years such a thing. Also the contact with the asylum-seekers limited itself as much as possible to the football pitch, even if they felt according to own information always very well.

All together is „Der Ball ist bunt“ a successful history and has developed in the course of the years to a likeable and cosmopolitan festivity.

Ähnlich wie in Babelsberg, stehen die Fans des FCUM für den Verein und der Verein für die Fans. Wir sind die Eigentümer, wir halten die Drehkreuze am Laufen, wir machen die Sandwiches, wir haben das Sagen, wir singen, wir machen die Banner und wir sind auf und neben dem Platz.

Am Anfang waren wir nur eine Mischung aus Käuzen, MUFC Boykotter und zufällig auf der Suche nach einer Ausrede, um zu trinken. Jetzt haben wir fast 10 Jahre Erfahrung in der Leitung eines Fußballvereins. "Fußball ohne Fans ist nichts", das ist völlig richtig. Ohne die Fans wäre nie ein Ball bei FCUM gekickt worden. Sogar einige der Spieler des Vereins, waren oder sind Mitglieder und Fans! ;-)

In Bezug auf die Fanszene, unterscheiden wir uns von der Fankultur in Deutschland. Wir haben keine Ultras im traditionellen Sinne. Das Singen ist so organisiert, dass jeder der möchte, ein Lied beginnen kann. Sobald ein Lied zu schwinden beginnt, wird ein Anderes von jemand anderem gestartet. Obwohl die Lieder und Gesänge sich oft auf das beziehen, was auf dem Platz passiert, haben wir in der Regel 90% Fangesang für die 90 Minuten des Spiels. Jedoch schauen wir auch mit einem Auge immer auf die Entwicklungen auf dem Kontinent. Dies hat uns zu einigen unserer Songs, unsere Aufkleberkunst, sowie die gelegentliche Verwendung von größeren Fahnen, zusammen geklebte Banner und Pyrotechnik inspiriert.

Fangruppen organisieren sich meist auf regionaler Ebene, das heißt nach Stadtteilen oder Ortsteilen im Großraum Manchester, oder aber auch weiter weg. Diese Fans bilden ihre Gruppen selber und organisieren sich dort. Diese Gruppen haben meist ihr eigenes Banner, organisieren Gruppentreffen oder gemeinsame Anreisen zu den Spielen.

Eine besonders aktive Gruppe ist die von Moston (der Bereich der Stadt, wo das neue Stadion gebaut werden soll). Sie organisieren Musikabende, entwerfen Aufkleber, produzieren ihr eigenes Merchandise und unterstützen die Damen.

Es gibt jedoch einige Gruppen oder Zusammenschlüsse, die anders organisiert oder besonders aktiv sind. Dazu gehören die "Mainstand Ultras", die viele Banner und Aufkleber produziert haben. Die FCUM Yoof - die erste Generation von Fans, die behaupten können, dass sie mit dem Verein aufgewachsen sind und auch ihren Fokus darauf haben immer neue Banner zu entwerfen. Diese setzten auch ab und zu

Pyro ein. Die Gruppe RRF - unterstützt das wöchentliche Event „Course You Can Malcolm“, schreibt für Fanzines und gelegentlich produzieren auch sie ihr eigenes Merchandise und Banner. Weg von der Terrasse gibt es auch die "oddis" die das „Course You Can Malcolm“ veranstalten (dazu später mehr) und die verantwortlich für die „A Fine Lung“ Website sind, aber auch Fanzines und sporadisch Stehplatz- Newsletter herausgeben. Trotz all dieser Gruppierungen neigen wir Fans dazu uns nicht als Gruppierung im Stadion aufzustellen, sondern wir mischen uns auf den Stehplätzen und stehen als eine große gemeinsame Fanszene.

Derzeit gibt es zwei Fanzines. „A Fine Lung“ behandelt hauptsächlich Fanthemen, Politik und Kultur in der Stadt, all das mit einer starken linken Einstellung und Sichtweise. Es wird gemunkelt, dass es nur 11 Ausgaben geben wird, eine für jeden Spieler in der Mannschaft. Das allererste Fanzine, welches immer noch vereinzelt produziert wird, ist „Under the Boardwalk“. In diesem wird oft gegen das Establishment und mit einem humorvollen Blick auf den Fußball geschaut, vor allem natürlich der FC, aber auch Musik wird darin diskutiert.

Obwohl Politik im Fußball bei uns keine so große Rolle spielt wie in Deutschland oder Italien, gibt es bei uns schon eine eher linksgerichtete Tendenz, was natürlich mitunter bei Auswärtsfahrten zu merkwürdigen Problemen mit den Gastgebern führt. Das ist natürlich nicht zwangsläufig die Sache von jedem Fan, aber abgesehen von den individuellen politischen Standpunkten untereinander, gibt es einen Antirassistischen Grundkonsens. Beide Fangruppen, sowie der Verein selber, sind aktiv bei der Bekämpfung von Sexismus und Homophilie, in unseren eigenen Reihen natürlich und auch generell im Fußball. Allerdings sind wir aber keine große Theoriegruppe, in erster Linie und an erster Stelle steht für FC United Fans das Trinken, Singen und für Fußball!

Fußball Freundschaften sind eine seltene Sache im englischen Fußball, deshalb haben wir auch großen Spaß daran, Fans anderer Mannschaften zu beleidigen. Wir haben jedoch Besuche von Fans aus der ganzen Welt bekommen. Einige unserer eigenen Fans haben gute Kontakte zu Broendby (Dänemark), andere wiederum besuchen gerne St. Pauli oder drücken die Daumen für sie. Die engsten Verbindungen sind jedoch mit dem AFC Wimbledon und CAP Ciudad de Murcia (Spanien).

Like Babelsberg, the fans at FCUM are the club, and the club is the fans. we are the owners, we run the turnstiles, we make the sandwiches, we call the shots, we sing the songs, we make the flags and we are on the board.

At the beginning we were just a mix of oddballs, MUFC boycotters and randoms looking for an excuse to drink. Now we have almost 10 years of experience of running and following a football club. whereas at the beginning it mightve been one long party, now we all pitch in as volunteers, debate and make decisions. "Football without fans is nothing" is completely true. without the fans, a ball would never be kicked at FCUM. even some of the players who have represented the club, have been or are members and fans!

In terms of fanscenes we differ from the fan culture in Germany. we dont have ultras in the traditional sense. singing is organised so that anyone can start a song. as soon as one song starts to wane, another is started by someone else. although songs and chants often relate to whats going on on the pitch, we generally have 90% of the fans singing for the 90 minutes of the match. We do keep an eye on developments on the continent however. this has inspired some of our songs, sticker art, as well as the occasional use of larger flags, two stuck banners and pyro.

Fangroups tend to be organised on a geographic basis i.e. grouped by which area of greater manchester, or further afield, the fans are from. these groups tend to have their own flag, and organise group meetups and travel to matches. A particularly active branch is the one from Moston (the area of town where the new ground will be built). They organise music nights, produce stickers and their own merchandise and help support the womens side.

there are however some groups or affiliations that are organised differently or are particularly active. these include the "mainstand ultras" who have produced many banners and stickers, the FCUM Yoof (the first generation of fans who could claim that they have grown up with the club, and who also focus on making new flags, and pyro), and the RRF (who help support the weekly "Course You Can Malcolm" event, write for fanzines, and occasionally also produce merchandise, flags and stik-

kers). away from the terrace there are also the "oddis" who run Course You Can Malcolm (more on that later) and are responsible for the A Fine Lung website, fanzine and sporadic terrace newsletter. despite these groupings, fans tend to mix freely when on the terrace, the whole fanscene acting as one.

Currently there are two fanzines. A Fine Lung tends to cover fan issues, politics and culture in the city, all with a strong leftwing viewpoint. It is rumoured that it will only ever produce 11 issues, one for every player in the team. the first fanzine, and still being produced on an occasional basis, is Under the Boardwalk, which provides an antiestablishment and often humorous view on football, particularly FC, as well as music.

Whilst politics isnt has heavily presented (politics is always exists at football) as in German or italian football, it is fair to say that there is a leftwing tendency (occasionally producing the odd problem with locals on away trips). this isnt necessarily the case for every fan, but regardless of viewpoint, racism is certainly not tolerated. both fangroups and the club have also engaged in work around combatting sexism and homophobia, both in our own ranks and in football in general. its not all discussion groups though, first and foremost FC fans like a drink, a sing, and occasionally, if we must, a game of football!

Football friendships are a rare thing in English football, such is our enjoyment of abusing rival fans. we have recieved visits though from fans all over the world. Some of our fans have good contacts with fans from Broendby, others like to visit or cross their fingers for Sankt Pauli. The closest links however are with AFC Wimbledon and CAP Ciudad de Murcia.

Was die FCUM Fans erreicht haben

Unser Verein wurde im Sommer 2005 gegründet, aber viele unserer Fans waren schon vorher in diversen Projekten beteiligt. Ob als Teil der „Aktionäre United“ oder der „Independent Manchester United Supporters Association“, arbeiteten viele Fans bereits gegen Kommerz im Fußball. Immer mehr Fans schlossen sich zusammen, um sich gegen die Übernahmeangebote für MUFC von Rupert Murdoch (1999) und Malcolm Glazer (2005) zu widersetzen. Leider war der Kampf im Jahr 2005 nicht erfolgreich.

Aus diesem Grund ist unsere größte Errungenschaft als Fans wohl die, dass wir jetzt sogar einen Fußballverein haben, der unterstützenswert ist. Das Errichten, die Finanzierung, die Suche nach einem Zuhause auf Zeit, sich eine Satzung geben, Spieler finden, bei all den strengen Fristen; KALL dies war noch erforderlich bevor der Ball gekickt werden konnte. Über die Geschichte, wie der FCUM entstand, wurde schon an anderer Stelle berichtet, sodass wir anstelle dessen einen Blick auf drei separate, von Fans organisierte Kampagnen oder Aktivitäten werfen wollen, die etwas später in der bisher so kurzen Geschichte des FCUMs stattgefunden haben. Alle drei haben eine wichtige Rolle in auf unserem Weg vom einem Protest zu einem gemieteten Gelände am Rande der Stadt, bis hin zu einer richtigen Veränderung im Fußball, mit seinem eigenen „Zuhause“ in der Gegend von Moston gespielt.

Platz-Finanzierung:

Von Anfang an war es klar, dass wir schließlich unseren eigenen Fußballplatz wollen. Von einem rationalen Standpunkt aus wussten wir was uns die aktuelle Miete kosten würde und was aus vielen Vereinen wurde, die zu Grunde gegangen sind, weil sie gezwungen waren, ihren eigenen Platz zu verkaufen. Aus einer ideologischen Sicht war allerdings ein Fußballplatz eben auch das, was wir brauchten. Ziel des Vereins ist es ein Anlaufpunkt für die breite Gesellschaft zu sein und somit als eigenständiger Verein mit eigenem Platz eine unabhängige Basis für alles weitere zu haben. Mit ehrgeizigen Plänen arbeitete der Verein mit dem Stadtrat um ein mögliches Grundstück zu finden und diskutiere die Finanzierung der Gebäude auf dem Grundstück.

Es war klar, das trotz der großen Zuschüsse die Fans einen größten Teil der Kosten für den Platz selber tragen müssen. Sehr früh wurde begonnen Geld zu sammeln durch eigenen Merch, Fanzines, durch das Veranstalten von Wettkämpfen und Veranstaltungen und natürlich durch das gute alte Sammeln mit der Spendendose. Insgesamt konnten die Fans alleine so rund 500.000 Pfund für den Platz sammeln.

Allerdings sollte sich herausstellen, das selbst diese Summe nicht ausreichen würde und noch viel mehr Geld benötigt werden würde. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein „Crowdfunding“-Konzept ins Leben gerufen, das den Fans die Möglichkeit gab das Projekt zu unterstützen und auch allen anderen, die nicht Fans des FCUM waren, sich jedoch mit unseren Idealen identifizierten und so ihr Geld an eine „gute Sache“ geben konnte, die einen positiven Effekt auf die gesamte Gemeinschaft in der der Gegend hat. Die Regeln, die es gab, waren:

- Sie hatten ein Mitglied FCUM sein
- Sie hatten auf ein Minimum von £ 200 zu investieren (maximal jedoch £ 20.000)
- Sie konnten ihr Geld erst nach 3 Jahren zurückfordern, und dies immer nur Jahr für Jahr mit 10%

Das Bedeutete, dass der Verein das Geld für deutlich bessere Konditionen als bei einer Bank leihen konnte. Der Vorteil für die Investoren war, dass sie möglicherweise einen größeren Ertrag durch Steuerersparnisse erzielten, als bei einer Bank. Noch wichtiger war die Chance, ihrem Verein zu helfen, und eine Spielstätte zu ermöglichen, was gleichzeitige der ganzen Gemeinschaft diene und so weitaus mehr war, als alle 2 Wochen zu einem Fußballspiel zu gehen. Ergebnis der Kampagne waren Einnahmen von 1,5 Millionen Pfund, so dass die Bauarbeiten fürs Stadion beginnen konnten!

„Klar kannst du, Malcolm“

Heimspiele können ganz schön langweilig sein! Es gibt nicht die Aufregung in einer neuen Stadt zu sein, neue Pubs ausprobieren und auch keine Zugfahrt mit deinen Freunden. Nach dem Trubel der ersten Saison beim FCUM, wurden Heimspiele für mich zu einem Nullachtfuffzehn-Ding. Das

What FCUM fans have achieved:

Our club was established in the summer of 2005, yet a lot of our fans were involved in projects prior to that. Whether as part of Shareholders United or the Independent Manchester United Supporters Association, many fans were already working against commercialism in football and the sanitisation of the game. A great deal more fans also joined together to oppose the takeover bids for MUFC by Rupert Murdoch (1999) and Malcolm Glazer (2005). Sadly the fight in 2005 was unsuccessful.

Because of this, our greatest achievement as fans is probably that we even have a football club to support now. Getting a side established, funded, finding a temporary home, agreeing on a constitution, finding players, all to strict deadlines, was all required before ball could even be kicked. The story of how FCUM came into existence has been covered elsewhere though, so instead we take a look at three separate fan organised campaigns or activities that have taken place later in FCs short history. All three have played a role in our journey from a protest at a rented ground on the edge of the city, to a potential force for change in football with its own home in the area of Moston.

Ground funding:

From the very start, it was clear that we would require our own football ground eventually. From a survival point of view we knew what rent at our current ground costs, and we know of plenty of clubs who have gone to the wall, because they were forced to sell their own ground. From an ideological point of view though, a football ground was also what we needed. Our club aims to serve the community, and having a base to do that was always going to make a lot more possible. With ambitious plans, the club worked with the council to find a potential plot of land to be used and discuss financing the building of the ground.

What was clear, was that despite grant funding, the fans were going to have to pay a large chunk towards the ground. From a very early stage money started to be collected through the producing of merchandise and fanzines,

running of competitions and events, and of course the good old bucket collections. Through this, fans raised around 500,000 pounds towards the stadium.

Yet that wasn't going to be enough, and further fan funding was needed. It was at this stage that an innovative Community Share offer was created. This gave the opportunity for fans, as well as people who aren't necessarily FC fans but who support our ideals, to invest money in the ground and the positive effect it would have on the community. The rules were:

- You had to be a member of FCUM
- You had to invest a minimum of £200 (maximum being £20,000)
- You cannot withdraw the money within the first 3 years, and only 10 percent each year after that

This meant the club could raise money at a far cheaper rate than if they had been borrowing from a bank. The advantage for investors was, that they could potentially get a bigger return through tax savings, than if they had just kept the money in the bank. More importantly it was a chance to help their club, and make a football ground possible, that would serve a whole community rather than just hosting a football match once a fortnight. The final result of the share campaign, was that around £1.5 million was raised by fans! The ground has now been approved. Building work can soon start!

Course You Can Malcolm

Home games can be a bit dull. There is none of the excitement of being in a new town or ground, no new pubs to try out, no train journey with your mates. After the buzz of the first season at FC, home games at FC became a little run of the mill for me. That changed as soon as Course You Can Malcolm arrived. Using what would normally be a room to entertain VIP fans when Bury FC (our landlords) play, a beery, bohemian world, prior to kick-off, has been created by a group of FC fans called "The Oddies". The key focus is to do things differently to what football fans normally get offered. Decent beer,

sollte sich mit der „Klar kannst du, Malcom“-Kampagne ändern. Die Räumlichkeiten, die der „FC Bury“, der Mitnutzer der Spielstätte bei ihren Heimspielen für VIP-Fans nutzt, die dort dann bei gewöhnlichem Bier, billigem Essen, langweiliger Unterhaltung und ohne ein Wort zu sagen ihre Sky-Übertragungen schauen, werden von uns komplett anders genutzt: Eine Fangruppe von uns „The Oddies“ änderte dieses Konzept für unsere Spiele wie folgt:

Das Essen wird aus einer örtlichen Bäckerei bezogen, ein Teil davon sogar von den Fans selber gekocht. Das Bier ist auch von einer lokalen Brauerei, und gelegentlich mit einem weiteren Bier aus der Gegend aus der unsere Gegner an diesem Tag kommen. Auf der einen Seite wird versucht das Ganze für die Konsumenten finanziell erschwinglich zu gestalten, auf der anderen Seite geht aller Gewinn an den Verein!

Darüber hinaus treten hier dann auch lokale Künstler auf. Bisher hatten wir: Bauchtänzerinnen, Dichter, Redner, Theatergruppen und viele Bands. Manche von Ihnen sind auch richtig bekannt geworden und nun im Fernsehen zu sehen oder mit sehr erfolgreichen Touren zum Teil im Ausland unterwegs. Gemacht mit Liebe, hellt dies die Zeit vor dem dumpfen Samstagskick auf und bringt etwas Leben in die Bude, zumindest so lange wir im Stadion des „FC Bury“ spielen müssen und bis wir irgendwann hoffentlich unser eigenes Stadion haben.

Die Moston Branch & Die FC Lounge

Eine weitere aktive Gruppe, mit der man wohl ein bisschen näher zum Ziel des eigenen Stadions kommt, ist die „Moston Branch“. Die Fans kommen aus der Gegend in der das Stadion gebaut werden soll und sind sehr aktiv darin die Bevölkerung zu überzeugen das es eine sehr gute Idee ist dies auch genau in ihrem Viertel zu tun. Sie haben eine eigene Bar ins Leben gerufen, die „FC Lounge“ und haben Ihnen für euch hier mal ein paar Fragen gestellt: Was ist die „FC Lounge“? Die „FC Lounge ist eine Bar für Fans des FCUM und auch deren Gäste. In dieser Saison wurde es auch zur Heimat des FCUMWT (FC United of Manchester Damen Team), als Anlaufpunkt vor und nach dem Spiel. Gleichzeitig bieten wir Räume für Gruppentreffen und Veranstaltungen.

Wann, von wem und warum wurde sie gegründet?

Der FC Lounge wurde von einer Gruppe von Fans gegründet, die in dem „m40 4fc“ Projekt (die Kampagne zur Genehmigung des eigenen Stadions) aktiv sind und dem Verein so helfen dieses in Morton zu bekommen.

Was ist das Beste an der FC Lounge?

Das Beste an der Lounge ist, dass wir ein Mini-Bus haben, der zu jedem Heimspiel an der „Gigg Lane“ fährt. Du kannst also bei uns trinken und trotzdem zum Spiel fahren ohne selber fahren zu müssen! Außerdem organisieren wir Busse zu allen Frauen-Matches des FCUM um unsere Mädels zu unterstützen.

Was passiert sonst so in der FC Lounge?

Normalerweise öffnen wir nur für Treffen der „Moston Branche“ am ersten Montag im Monat und vor und nach den Frauen-Matches, die in der Nähe gespielt werden.

Zusätzlich öffnen wir Fans und Verein für Treffen, Benefiz-Events und ähnlichem unsere Tore. Zum Beispiel für die „Ben Deegan Night“, einer Benefizveranstaltung für einen unserer Spieler der schwer verletzt wurde. Aber auch für kleinere Dinge wie eine Geburtstagsparty zum Beispiel. Die FC Lounge kann kostenlos von allen Fans des FCUM und dem Verein genutzt werden wann immer sie wollen. Sollte das Stadion gebaut worden sein, wird die Nutzung eingeschränkt werden für Vereinsmitglieder und deren Gäste an Spieltagen.

Was bringt die Zukunft für die Lounge?

Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Wir hoffen, eines Tages wird es ein Zentrum für alle Fans des FC United sein und nicht nur der „Moston Branch“. Wir sagen auch scherzhaft, dass wenn es mal wieder Zeit wird einen neuen Verein zu gründen (was übrigens neulich auf einem Treffen wirklich vorgeschlagen wurde), das dieser Putsch dann hoffentlich bei uns geplant wird. Wir wollen selber der kleine rebellische Teil des Clubs bleiben!

proper entertainment, cheap food are all on the menu, rather than weak lager and everyone sitting in silence staring at a tele showing Sky Sports in the corner.

Food is sourced from a local bakery, some of it is even cooked by fans. The beer is also from a local brewery, with the occasional addition of a beer from the area where our opponents for the day come from. It is also kept to as low a cost as possible, whilst all of the proceeds go to the club.

In addition, local artists will come and perform. So far we've had belly dancers, poetry readers, speakers, theatre and a lot of bands. Some of them have even gone on to appear on the tele or complete successful tours, even abroad!

Made with love, it's brightened many a dull Saturday before kick-off, and made life, temporarily stuck in Bury until we get our own ground, that little bit more acceptable.

The Moston Branch & The FC Lounge

Another active group, and one a little closer to the ground is the Moston Branch. Coming from the area where the ground will be built, they were very active in campaigning to get the site approved and convince other locals that the stadium is a good idea. Since then they have also set up their own bar, called the FC Lounge. I asked them a few questions:

What is the FC Lounge?

The FC lounge is a supporters Bar, for fans of FC United & guests. This season it has also been adopted as the home of FCUMWT (FC United of Manchester Women's Team) for pre-match and post match. The bar is also used for meetings/parties.

When, by whom and why was it set up?

The FC Lounge was set up by a group of fans who had been involved in the m40 4fc project (the campaign project for approval of the ground) prior to the club getting planning permission for the new stadium in Moston.

What is your favourite thing about the FC Lounge?

My favourite thing about the lounge, is that we

run a mini bus to every home game at giggle lane.. which means i can have a drink and don't have to drive! We also run buses to all the FC women's away games too, to help support the team.

What usually happens in the FC Lounge?

Usually the lounge is only open for branch meetings (1st Monday every month) and before and after ladies games (played at Moston Broadhurst fields)..

That is unless any fans or the club want to hold a function there, such as a charity fundraiser or benefit evening. This was the case for the Ben Deegan night (a former player who got badly injured and we raised money for). Or it can be smaller things like a birthday party. The FC Lounge is open to all FC fans and the club to use whenever they like, free of charge. Once the ground is built though, it will be restricted to FCUM members and their guests on matchdays.

What is the future aim of the place?

We will see what the future holds. We hope, one day, it will become a centre for all fans of FC United and not just the home of the MOSTON BRANCH. We also say jokingly, that if ever the time comes for a coup or formation of a breakaway club (as happened at MUFC in the now infamous meeting in the curry house) we hope that meeting will take place at the FC lounge. We like to think of ourselves to be the rebel branch of the rebel club!